Acc. Nr. 1922. 153. 1.

Wien den 16ten Jan 1815

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Die Geschichte ziehen sich hier so hoch in die Länge, daß ich vermuthe, der Bau und das Ameublement in meiner Wohnung sind durch Ew Wohlgeb. Fürsorge längst beendigt. Es hat mir jetzt hier, daß ich nicht gleich die beiden mir mit alten Jagaten bestimmten Zimmer im Bel Etage auch nun habe stehen lassen. Vielleicht ist es mir noch, daß Ew Wohlgeb. bitte ich mir Ihre Meynung darüber mit dem Courier gefällig bekannt zu machen und Sie haben zu Bey Jagaten, Gardinen Stangen, überhaupt ob nöthig ist mitspielen zu wollen. Sie verbinden mich, wenn Sie mir Gleichmäßig sagen, ob alles andere beendigt ist.

Mit vollkommener Hochachtung bin ich

Ew Wohlgeb.

ganz ergebener Diener

Hardenberg

8

acc. ms. 1922. 153. 2



2

Hr. Wolfgang

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

statt ich für Ihre fortgesetzten gütigen Bemühungen und Ihr geehrtes Schreiben vom 23. v. M. den verbindlichsten Dank ab. Nach den mir angezeigten Umständen wollen wir die Besichtigung der beiden Zimmer bis 1. Januar aussetzen.

Kaiserfest sole Ihnen die vermutlichen Einzelpreise abgeben, damit Sie ausfinden können, was davon anzuwenden ist.

Wegen eines Lustres im Zimmer A haben Sie die Güte mir den Preis zu melden, wofür er, wie Sie sich erinnern, dort zu haben ist. Hier sind Vergl. Sachen Stein und Stahl, so auch Bronze-Sachen. Können Sie mir daher wohlfeile, aber etwa in dieser Gattung, z. B. zur Beleuchtung der unteren Zimmer L. M. und N. erforderlich ist und es genau beschreiben oder ungefähr anzeichnen; so wäre es vielleicht wünschenswerth, es hier anzufertigen und das Aufsetzen der Bilder könnte überall bis zu unserer Rückkunft aufstehen. Die grosse Anzahl von Rosen ist aber sehr glücklich angebracht. Wegen der Einrichtung des Vorzimmers L. bin ich ganz Ihrer Meinung.

Vielleicht könnte der fleiß. Arbeitsschrank welcher ehemals im Zimmer A stand in K. an die Wand c — d. Wir können die Entscheidung auch noch bersehen lassen.

Nun

Nun habe ich aber auch die Bitte mit Kempfer wegen der Autor-Einzeichnung der abendlichen Abende zu unternehmen, besonders auch meines Conditors mit dem nöthigen Local für seine Arbeit — vielleicht in der Kammer Lieber ganz oben – oder ein kühler Keller. Haben Sie die Güte mir darüber Vorschläge mit klarer Gewissheit zu machen.

Mit aufrichtigster Hochschätzung

Ergebenst

Wien
am 1ten Feb
1845

ganz ergebenster
Hunsenberg

R

acc. ms. 1922.153.9.

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ich bestätige

hiemit ich habe mir Copie des mir übergebenen Briefes
mit meiner Meinung wegen Unterbringung der Diener
pp. Sie wiederholt durch Ihre gefällige Anschaung
und schlicht heute in Bezug mit der Anschaung
meiner recht ausführlich Bestätigung.

Hardenberg

W. 27/2 1815

2a Stellkäuln

3 Zum Kirschenkern

acc. ms. 1922.153.3.6

4

Hr. Wolfgang

3

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Plan oben auf den Zeichnungen gleichende die Nachstuben auszulegen gefällt mir sehr und ich bitte ohne den mindesten Anzug dazu zu schreiten. Auch gewinnen ich ganz, daß die Conditorei hinten in den beiden Zimmern angelegt werden, wo die alte Weissin jetzt wohnt. Ich bitte mir mit dem nächsten Courier anzugeben, wie viel Raum diese beiden Zimmer enthalten und zu bemerken wo die Küchen angelegt werden kann. Sie erhalten hierbei einen Riß einer hiesigen Conditorei. Die ist aber viel zu groß, obgleich sie compendiös genannt wird. Nöthig ist hier

1. ein Laboratorium, wo die 3 Herforder wirkt: Hand mit 3 Zuschlägen

A.

2

a. trocken ~~Ofen~~ Luftes

b. Badeofen "

wenn zusammen gelegt werden können

2. für Kalte Douche, dann Schaukel zur Aufbewahrung der Wäsche aufgestellt werden können

3. für Wasch und Schlafgemach zugleich für den Conditor.

Mindestens könnten Dieses angelegt werden wie die beifolgende Skizze es ungefähr anzeigt. Doch ist es wenn Sie weit besser anzulegen als ich. Die Aufführung des Hauses, Trockenofens und Badeofens wird nicht eine Sache besonderer und könnte vielleicht bis zur Ankunft des Conditors bleiben. Nur rücksichtlich alles andern und insbesondere der Rauchfang, fortzuschaffen wegen Aufmauerung der alten Wasserschreibe ich an Kämpfert.

Der Calculator Rollen wird Ihnen vorschlagen das Geld geben um 2/3 tel der Rechnung zu bezahlen. Das letzte 1/3 tel kann dann wohl bis nach vollzogener Revision aufstehen, die ich mir vorbehalte

an

auszuordnen wenn ich zurückkomme
der Bau der Buchstaben bitte ich
möglichst zu beschleunigen damit ich
so bald fertig bin
Nehmen Sie die Versicherung meiner
warmen Hochachtung und Ergebenheit
an

Wien 13. März
1815

Hardenberg

Halten Sie ja die Feierlichkeit der
Condition nicht damit auf daß
sie erst lange stehen und
den Rich studiren sondern fangen
Sie gleich an. Vorläufig
ist das Beste a bestehe in 6
auszubringen. Dann b ist die Rand
seite und das Profilirt muß Rich
sein

Acc. ms. 1922. 153.4.

a

Ho Wohlgeboren

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

haben mir so oft und mit so viel freundschaftlicher Bereitwilligkeit Ihren uneigennützigen Rath in meinen Angelegenheiten ertheilt, daß ich Ihnen wenigstens einen geringen Beweis meiner lebhaften Dankbarkeit zu geben.

Einen Mann von so ausgezeichnetem Talent, wie dieser am Schicklichsten durch Producte eines schönen Talents; ich bitte Sie daher, die beyliegenden Kupferstiche, als ein kleines Andenken meiner so aufrichtigen Liebe und Hochachtung anzunehmen zu wollen.

Berlin
den 30ten März
1819

Hanlenberg

3

6 acc. ms. 1929. 153. 10. a

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Hochwohlgeboren

haben gegen den Gr. Roeff den Wunsch geäußert
einen Wagen wie auch die Wappen und Namen
der deutschen Ordens Ritter zu erhalten, die
Sie die Güte haben wollen, in der Kanzlei
des Schlosses zu Marienburg nachfragen
zu lassen. Zu den Anlagen finden Sie
alles;
erlauben Sie daß ich einige Exemplare beifüge
die Ihnen, die Sie schon haben als
Zeichen dienen und nehmen Sie die Versicherung
meiner ausgezeichneten Hochachtung und Ergebenheit an

Handenberg

12/1 1820

10

7

acc. ms. 1922. 153. 5. a

Ew. Hochwohlgeboren

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

fand ich heuer die schöne Zeichnung
des in dem Marienburger Schloß
im Knaufen einzurichtenden Saales
zurück. Ich ziehe daraus der
immer Ihnen, welche der Herr
Oberpräsident von Schön gehabt
hat, wen und bitte daher, die
Ausführung zu besorgen. Die
Kosten bitte ich, so wie sie nöthig
sein, hier von dem Herrn Engelhard.
Rath Wallmüller, Mundarten das
Nähere den auswärtigen Angelegen-
heiten, nehmen zu wollen, dem
ich den Auftrag zufertige.
Empfangen Sie die versicherte Ho-
chachtung meines ausgezeichneten
Hochachtung

Berlin d. 13ten März
1820

Hardenberg

4

Acc. ms. 1922.153.2.

8

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Wie soll ich Ihnen meinen Dank ausdrücken für das schöne Kunstprodukt Ihres selbigen Geistes, werthester Herr Oberhofmarschall? Erlauben Sie mich heute mit Ihrer Gegenwart zum Mittagessen. Dann werde ich Ihnen mündlich wiederholen, wie lebhaft meine Erkenntlichkeit und meine Achtung Ihrer Verdienste ist.

Carlsberg
den 18ten Juli
1820

5

acc. ms. 1922.153. 6

9

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ich bitte Sie, mein werthester Herr Geheimer Oberbau Rath, um Ihre Meinung über den Inhalt der Anlagen bald gefälligst bekannt machen zu wollen. In den nächsten Tagen wollen wir sodann, das Inventar besehen.

Ganz der Ihrige

Hardenberg

Berlin 14ten May 1821

6

10

Acc. ms. 1922. 153. 11

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Helfen Sie die Güte, um 12 Uhr zu mir zu kommen, lieber Schinkel, damit wir zusammen sehen, das Museum zu besehen. Ich wünsche Sie auch noch wegen mehrer andern Gegenstände zu Rath zu ziehen.

Ganz der Ihrige
Hardenberg
16 Mai
1821

11

5

Acc. ms. 1922.153. 13.

11

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ew. Hochwohlgeboren

bitte ich meinen verbindlichsten Dank für das angenehme Geschenk anzunehmen, welches Sie mir mit dem ersten und zweiten Hefte Ihrer schönen architectonischen Entwürfe haben machen wollen.

ganz ergebenst
Hardenberg
17/10 1821

12

J. Burkhardt

An Königl. Geheimen Ober Hof
Bau Rath. Herrn Schinkel

12

acc. ms. 1922.153 12

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Ich muß wegen meines Entschlusses meinen Abreise etwas aufschieben und hoffe auf das Vergnügen vorzusprechen, Sie doch noch zu sehen, lieber Schindel. Ich hoffe, daß Sie mir den Freundschaft erhalten werden wenn ich Sie darum bitte.

Ganz der Ihrige
Hardenberg

21/9

13

Ministerium
der Polizei. Gewerbe Obers
Bau Rath Schinkel
Otto

ACC. INV. 1922.153.g.

13

Verona 26. Nov. 1822

PR. ST. BIBLIOTHEK BERLIN

Ich danke Ihnen verbindlichst mein lieber Schindel für die übersandten Zeichnungen. Die für die Altar Wand der Neuhardenbergischen Kirche, finde ich sehr zweckmäßig und bitte Sie mir die Ausführung besorgen zu wollen und Bertini, dem Sie freundlichst von mir grüßen wollen, die nöthigen Aufträge zu geben. Die Auswahl der Engel für die untern Füllungen, überlasse ich Ihnen ganz.

Das Wagen von dem Schlosse zu N. wird immer noch einen großen Aufwand verursachen. Indessen wird er doch beträchtlich gegen den zuerst angeschlagenen verringert. Vielleicht wäre es aber möglich, daß für den jetzt angenommenen Preis das Wagen vollständig ausgeführt würde, welches die Zeichnung der beiden Adler ausgenommen, die Ihnen Gefälligkeit angeben werden aus dem gemeinschaftlichen Schreiben erhellet, welches Ihnen Müller, der heute Warwalter übergeben wird. Nur würden noch die gewöhnlichen Ordensfiguren zu kommen, da es nicht unpassend scheint, daß das Wagen sich als das Eigenthum des Besitzers des Schlosses darstelle. Von den Ordens Kennzeichen und Letztern

weiter folgt

7

verfolgt heftig eine Zeichnung und
zugleich die der Altar Wand und des
Fries aufs des Schlosses nebst dem Ar-
//: chitrave zurück. Die Farben der 8
Nischen bleibt ganz Ihrer Wahl anheim
gestellt.

Ich hoffe Sie sind wohl. Der König
ist nun nach Rom und Neapel
abgereist. Zu wenig Tage denke
ich eine Excursion nach der Lom-
bardey, Genua, Livorno, Florenz
zu machen. Die vorgenannten
Gegenden kenne ich noch nicht.
Das Wetter ist ganz vortrefflich
Nur die Kürze der Tage nimmt
an die Stelle Fahrt bei Tag.
Erhalten Sie mich wohl. Ich empfehle mich
Ihnen auf das Freundschaftlichste
und

ganz ergebenst
Hardenberg

Es bleibt Ihnen ganz überlassen
das was Sie mit Ihrem Gehilfen
in Absicht auf der Wagen
anordnen wollen, damit Sie
nicht etwa wieder dahin zu
schreiben brauchen. Müller wird
Ihnen noch aus meiner Bibliothek ein
ganz Buch mit Abbildungen der Ordnes

Lutke

Lutke der pfau - Adt. O. mittheilen

Geißler Schreibpapier No 1

a